

Pressemitteilung vom 30. September 2025

Das deutsche Familienrecht ist streitfördernd

Aktuell ist das deutsche Familienrecht im Fokus der Berichterstattung. Der Streit um die tatsächliche Sorge für die gemeinsamen Kinder der Familie Block hat traurige Berühmtheit erlangt.

Viele Beobachter fragen sich, ob die Familie Block eine Ausnahme ist oder ob derartige Sorgerechtsstreitigkeiten zu einer Trennung dazugehören. Aus unserer Erfahrung müssen wir leider konstatieren: Sobald es vor Gericht geht, ist die Eskalation fast vorprogrammiert. Die Frage, welcher Elternteil wieviel Schuld an dem Gezerre hat, verdeckt dabei den tieferen Grund für den unwürdigen Kampf um die gemeinsamen Kinder. Das deutsche Sorgerecht wirkt streitfördernd. Es kennt nur einen Hauptverantwortlichen Elternteil: Diesem wird die zeitlich deutlich überwiegende Sorge für die Kinder übertragen.

Fachleute sind sich daher weitgehend einig. Der Reformbedarf im Sorgerecht ist enorm. An positiven Beispielen, wie eine solche Reform aussehen könnte, mangelt es nicht. Fast alle unserer westlichen und nördlichen Nachbarländer haben die **gemeinsame tatsächliche Sorge** zum Ausgangspunkt einer Sorgerechtsregelung erhoben. Das Ergebnis sind eine höhere mentale und physische Gesundheit bei Trennungskindern und Trennungseltern, weniger Konflikte und weniger Kontaktabbrüche. Bei letzteren ist Deutschland im Westeuropavergleich leider trauriger Spitzenreiter.

Der Verband getrennterziehender Eltern hat bereits vor fünf Jahren ein 4-Säulen-Modell für eine modernes Sorgerecht veröffentlicht. Wir fordern ein rechtliches Leitbild einer geteilten elterlichen Verantwortung, Hilfestellung für Eltern und Kinder, Vorbeugung durch Aufklärung sowie die Rechtsdurchsetzung als Schutz vor Missbrauch.

Nicht jeder Streit ums Kind kann verhindert werden – aber die Anzahl der Streitfälle und auch ihre Vehemenz würden bei einer gesetzlichen Regelung, die die gemeinsame tatsächliche Sorge um die Kinder nach einer Trennung als Idealfall betrachtet, deutlich reduziert.

Mehr unter www.getrennterziehen.org.

Für Informationen zum Verband getrennterziehender Eltern e. V. und zu unseren Positionen zur Reform des Familienrechts und dem Leitbild gemeinsamer Sorge kontaktieren sie gern unsere Pressesprecher

Dr. Christoph Ebert, cebert@getrennterziehen.org, Tel: 0172-6694639

Dr. Ronald Seidel, rseidel@getrennterziehen.org, Tel: 0163-2512394

Verband getrennterziehender Eltern e. V.

<http://www.getrennterziehen.org>



<https://www.facebook.com/Verband-getrennterziehender-Eltern-e-V-442488793230998/>

https://twitter.com/verband_v

info@getrennterziehen.org

Fon: 030-89392155

Registergericht Berlin-Charlottenburg, VR 36436 B

Steuernummer: 27/680/70237, FA für Körperschaften I, Berlin